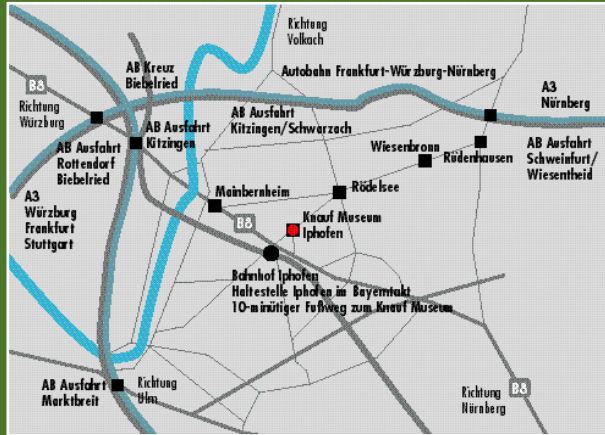


Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen  
Tel. 0 93 23 / 31- 528 od. 31- 625, Fax: 0 93 23 / 50 22  
**Internet: [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)**  
E-Mail: [knauf-museum@knauf.de](mailto:knauf-museum@knauf.de)

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10 -12 Uhr und 14 -17 Uhr, Sonntags 14 -18 Uhr



#### Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 Euro, Kinder: 1,00 Euro  
Gruppen, ab 20 Personen: 1,50 Euro pro Pers.  
Schulklassen, pro Schüler: 0,50 Euro  
Audioführung: 1,00 Euro

Zur Ausstellung erscheint im Verlag  
J.H. Röhl, Dettelbach, ein Begleitband

#### „TIBET, Religion – Kunst – Mythos“

Dieser ist an der Museumskasse und im Buchhandel erhältlich.  
ISBN 978-3-89754-351-5

Die Ausstellung wurde in  
enger Zusammenarbeit mit  
dem Staatlichen Museum  
für Völkerkunde konzipiert.



#### Weitere Informationen:

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 7, 97346 Iphofen  
Tel. 0 93 23 / 87 03 06, Fax: 0 93 23 / 87 03 08  
E-mail: [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de), Internet: [www.iphofen.de](http://www.iphofen.de)

Fotografieren: Staatliches Museum für Völkerkunde, München • Titelfoto: J.H. Röhl, Dettelbach

# Tibet

Religion  
Kunst  
Mythos

## Sonderausstellung

21. März - 30. Oktober 2010

## Knauf-Museum Iphofen

# Tibet

## Religion Kunst Mythos

Nördlich der gewaltigen Bergkette des Himalaya dehnt sich in einer Meereshöhe von rund 4000 Metern das größte Hochland der Erde – TIBET – aus. Unbekannt und geheimnisumwittert, war es bis um die Mitte des letzten Jahrhunderts das Ziel verschiedener Forscher aus aller Welt und Pilgern aus dem buddhistischen Asien. Von den Europäern waren es in der Tat aber nur wenige, denen es tatsächlich gelang, nach Tibet vorzudringen und nur sehr wenige konnten sich dort für längere Zeit aufhalten.

Einer von diesen war Heinrich Harrer, der während des Zweiten Weltkrieges zusammen mit seinem Freund Peter Aufschnaiter aus dem britischen Internierungslager Dehra Dun in Nordindien floh und unter unvorstellbaren Strapazen als heruntergekommener Bettler verkleidet unerkannt Lhasa erreichte. Dort, in der Hauptstadt Tibets und dem Sitz des Dalai Lama, dem geistigen Oberhaupt Tibets, blieb er bis zu dessen Flucht vor der chinesischen Besetzung des

Landes im Jahre 1951. Seine Erlebnisse schrieb Harrer in seinem Buch „Sieben Jahre in Tibet“, das in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts verfilmt wurde, nieder.

Die Menschen, ihre Geschichte und die Kultur sowie das schwere Schicksal dieses faszinierenden Landes auf dem Dach der Welt werden in der ersten Sonderausstellung „TIBET, Religion – Kunst – Mythos“ im neuen Erweiterungsbau des Knauf-Museums Iphofen zu sehen sein. Dabei werden nicht nur das harte, karge Leben der Tibeter, sondern auch ihre hohe Kultur und die großartige Kunsttradition des Lamaismus, der tibetischen Form des Buddhismus anhand wertvollster Exponate und dem Nachbau eines Tempels gezeigt.

In enger freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München werden wertvollste Objekte aus dem Museum der Kulturen in Basel, dem Heinrich-Harrer-Museum in Hüttenberg, dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München, dem Museum Villa Rot in Burgrieden-Rot sowie verschiedener Privatsammler, in Iphofen zu sehen sein.

Prunkobjekte aus drei Ländern zu einem Thema – schöner kann ein Start für ein „Neues Museum“ nicht sein!

